



Lust und Frust, Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung

Tätigkeitsbericht 2016

Stand 07.07.17

Für Lust und Frust, Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung:
Marina Costa, Lilo Gander, Iris Beck

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung Lust und Frust, Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung.....	3
2	Sexualpädagogische Klasseneinsätze.....	5
2.1	Regelklassen Volksschule	5
2.2	Projekt <i>Bildung in sexueller Gesundheit im schulischen heilpädagogischen Bereich</i>	6
2.3	Ausserschulische Einsätze	7
3	Beratungsangebot	8
3.1	Beratungen Jugendliche	8
3.2	Fachberatungen	11
4	Engagement in Aus- und Weiterbildung.....	12
4.1	Ausbildungen.....	12
4.2	Weiterbildungen.....	13
4.3	Elternarbeit	13
5	Partner und Institutionen.....	14

1 Einleitung

Lust und Frust, Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung

Liebe Leser_innen

Die verschiedenen Angebote von Lust und Frust für Jugendliche, Schüler_innen, Lehr- und Fachpersonen sind seit jeher stark gefragt. So auch im Berichtsjahr 2016. Die differenzierten Zahlen lesen Sie im Statistikteil.

Lust und Frust unterrichtete in Regelklassen der Volksschule der Stadt Zürich in Primarschulklassen und in Sekundarschulklassen.

Das vom Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), der Heilpädagogischen Schule der Stadt Zürich und der Fachstelle Lust und Frust durchgeführte Projekt (unter der Trägerschaft von Sexuelle Gesundheit Schweiz SGCH) *Bildung in sexueller Gesundheit im schulischen heilpädagogischen Bereich* wurde im Jahr 2016 abgeschlossen. Mit diesem spezifischen Angebot wurden in Regelklassen integrierte Schüler_innen mit speziellen Bedürfnissen über die Sexualität und sexuellen Rechte informiert. Separiert geschulte Schüler_innen der heilpädagogischen Schule wurden in eigens dafür konzipierten Programmen unterrichtet.

Im ausserschulischen Bereich konnte das Team von Lust und Frust eine Gruppe junger Männer zum Thema Sexualität während drei Lektionen unterrichten.

Das Team von Lust und Frust sah, hörte oder las Fragen und Sorgen von Kindern und Jugendlichen. Führte Beratungen persönlich, per Mail und telefonisch durch. Auch bei Kindern und Jugendlichen aus dem Bereich integriert oder separiert geschulter Schüler_innen in der Volksschule der Stadt Zürich.

Das Team von Lust und Frust unterstützte Fachpersonen mittels Fachberatungen. An vier Fachhochschulen unterrichteten wir zum Thema sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung.

Zu den verschiedenen Angeboten der Fachstelle Lust und Frust gehört auch die Ausleihe des Verhütungsmittelkoffers. Dieses Angebot wurde wiederum sehr gerne genutzt. Unterschiedliche Medien meldeten sich mit Anfragen zum Thema Jugendsexualität.

Diese Vielfalt der Angebote und die hohe Zufriedenheit bei den unterschiedlichen Zielgruppen ist nicht möglich ohne ein hohes Engagement des Teams von Lust und Frust. Dafür dem ganzen Team ein herzliches Dankeschön!

Wir danken auch der Politik. Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat Ende 2016 mehr Ressourcen für die Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung Lust und Frust gesprochen. Dies erlaubte uns, die Wartezeit für einen sexualpädagogischen Klasseneinsatz zu verringern. Ein weiterer Dank gilt der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, dem Dachverband Sexuelle Gesundheit Schweiz (SGCH) und dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), mit deren Unterstützung und finanziellen Beiträgen wir unseren Auftrag erfüllen könnten.

Für Lust und Frust

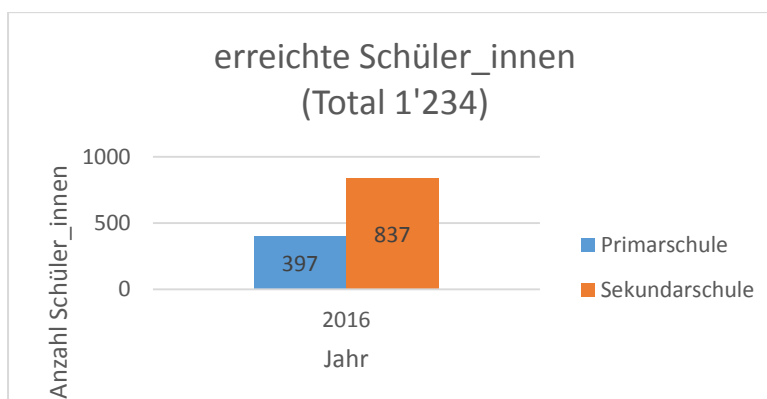
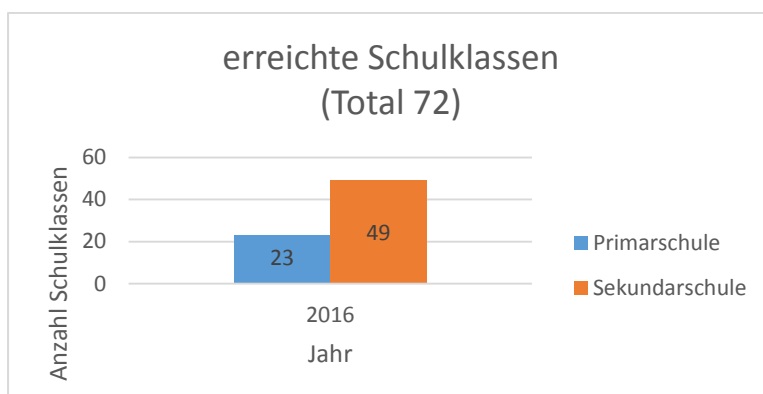
Marina Costa
Stellenleitung

Lilo Gander
Fachbereichsleitung

2 Sexualpädagogische Klasseneinsätze

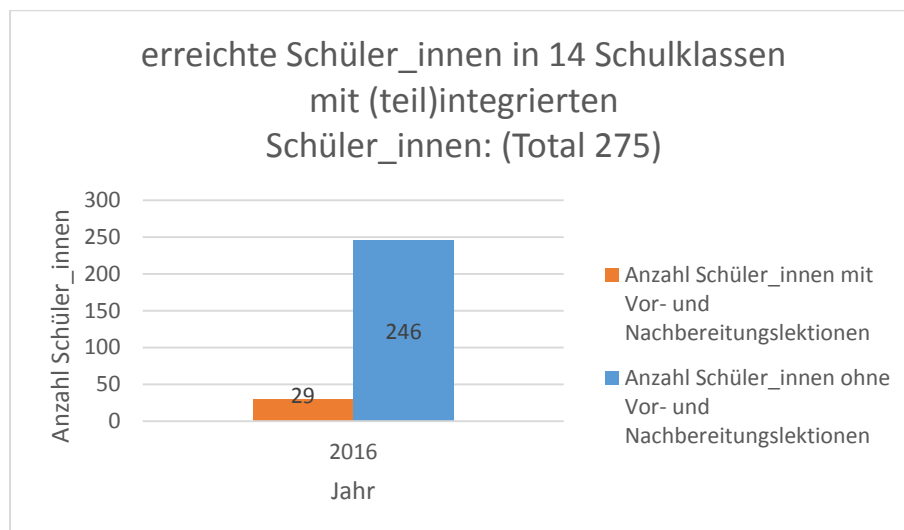
2.1 Regelklassen Volksschule

Die sexualpädagogischen Klasseneinsätze umfassen vier Lektionen. Die Schüler_innen werden in Schulungsräumlichkeiten im Schulhaus Kanzlei unterrichtet. Die Schüler_innen, die wir unterrichten, befinden sich zwischen der 6. Primarklasse und der 3. Sekundarklasse und sind zwischen 11 und 15 Jahre alt. Der Unterricht findet die meiste Zeit über in geschlechtergetrennten Gruppen statt, wobei eine Sexualpädagogin die Mädchen- und ein Sexualpädagoge die Jungengruppe unterrichtet.



2.2 Projekt *Bildung in sexueller Gesundheit im schulischen heilpädagogischen Bereich*

Das Projekt *Bildung in sexueller Gesundheit im schulischen heilpädagogischen Bereich* basiert auf dem Gleichstellungsgrundsatz. Ziel des Projektes war es, Jugendlichen mit und ohne kognitiver Beeinträchtigung zu ermöglichen, durch sexualpädagogische Angebote zu einem positiven Umgang mit Körper, Beziehung und Sexualität beizutragen. Lust und Frust hat während der Projektdauer von 2014-2016 sexualpädagogische Konzepte zur Unterstützung von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen entwickelt. Mit dem Erstellen eines adäquaten sexualpädagogischen Bildungsangebots für integrative und separative Schulklassen hat Lust und Frust einen Beitrag zur Umsetzung des Gleichstellungsgrundsatzes beigetragen. Dieses Projekt wurde im 2016 abgeschlossen. Es wurde durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), der Heilpädagogischen Schule der Stadt Zürich und der Fachstelle für Sexualpädagogik Lust und Frust realisiert, unter der Trägerschaft der Sexuellen Gesundheit Schweiz (SGCH).



Im Jahr 2016 wurden zudem 81 Schüler_innen aus 10 Schulklassen mittels einem spezifischen sexualpädagogischen Programm geschult.

2.3 Auserschulische Einsätze

Im Berichtsjahr hat Lust und Frust Anfragen im auserschulischen Bereich (Anfragen von Jugendgruppen, Jugendtreffs, Wohngruppen in Heimen, Begleitetes Wohnen u.ä.) reduziert. Dies wegen mangelnden personellen Ressourcen und dem angepassten Auftrag für Lust und Frust durch die Schulgesundheitsdienste.

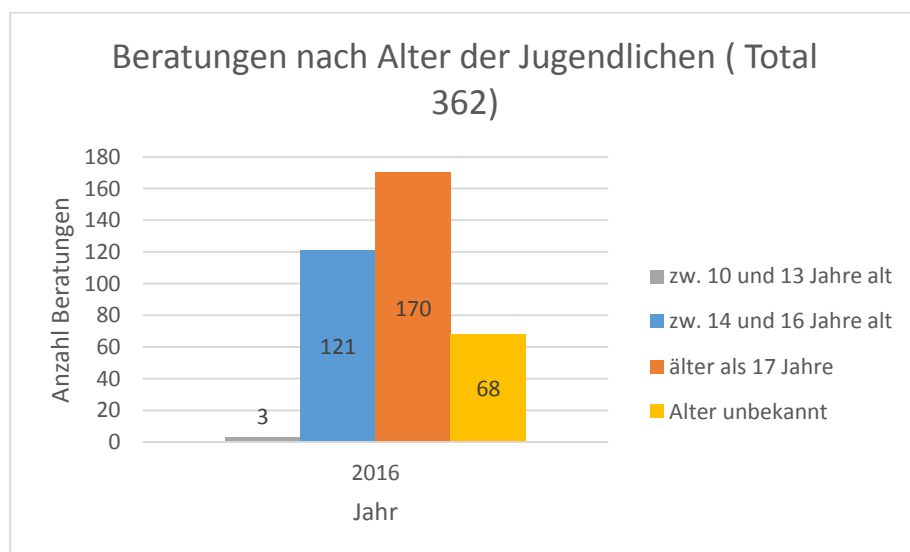
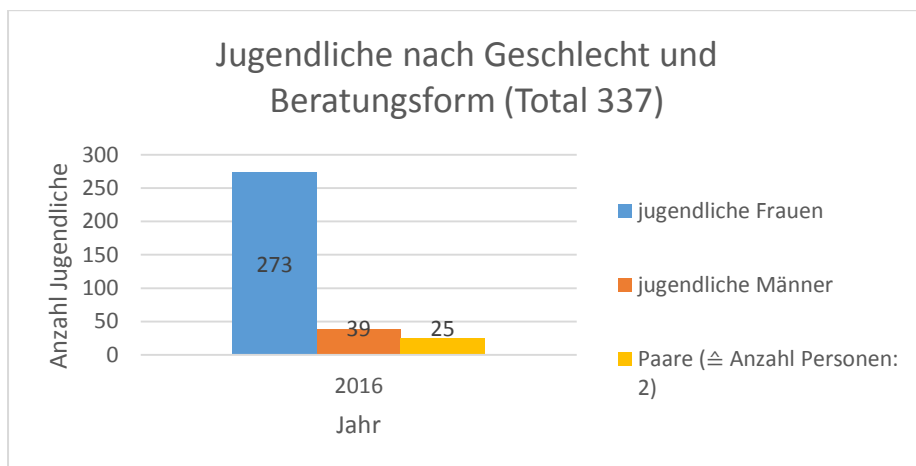
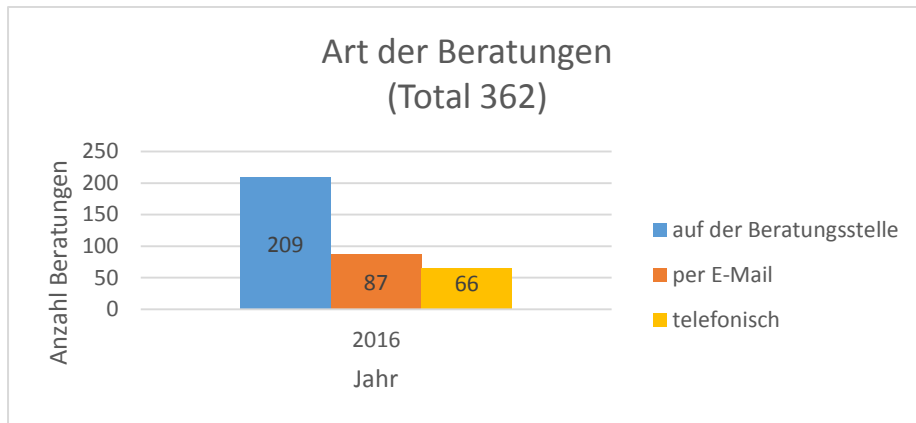
Einer Gruppe mit sieben junge Männer aus dem 10. Schuljahr, haben wir in Form von zwei Lektionen sexualpädagogischen Unterricht umgesetzt.

3 Beratungsangebot

3.1 Beratungen Jugendliche

Jugendliche suchen bei Unsicherheit und Fragen Beratung: persönlich, per Telefon oder per Mail. Eine grosse Anzahl der Ratsuchenden bei Lust und Frust kennen unser Angebot aus den Klasseneinsätzen, die sie als Schüler_innen besucht haben. Oder gute Kolleg_innen geben den Tipp: „Melde dich bei Sorgen doch bei Lust und Frust.“

Die Möglichkeit, bei einer persönlichen Beratung auch unterschiedliche Leistungen in Anspruch zu nehmen, wird sehr geschätzt. Leistungen wie kostenlos einen Schwangerschaftstest durchführen zu können, die Notfallverhütung kostenlos zu erhalten oder Kondome gratis mitnehmen zu können sind oft der Aufhänger, weshalb sich Jugendliche bei Lust und Frust für eine Beratung melden. Das Wissen, dass auch bei einer ungeplanten Schwangerschaft die Berater_innen der Fachstelle unkompliziert, kompetent und parteilich für die Rechte von Jugendlichen eine Beratung durchführen und entsprechende Hilfestellung geben, wird von den Jugendlichen positiv anerkannt.



Bei den unten aufgeführten Leistungen handelt es sich um eine Auswahl von Leistungen, welche bei einer persönlichen Beratung in Anspruch genommen werden können.

Jugendliche können bei Lust und Frust kostenlos einen Schwangerschaftstest durchführen lassen. Zur Abgabe der Pille danach bei Lust und Frust gehört es zum Standard, dass insgesamt zwei Schwangerschaftstests durchgeführt werden: ein Schwangerschaftstests am Tag der Abgabe der Pille danach, ein Schwangerschaftstests bei der Nachkontrolle.

Bei den isoliert durchgeführten Schwangerschaftstests, also ohne die Abgabe der Pille danach, waren im Berichtsjahr vier Tests positiv.

Als sogenannte Pflichtberatung wird die Beratung definiert, wenn eine Jugendliche das 16 Altersjahr noch nicht erreicht hat, ungeplant schwanger ist und sich für einen Schwangerschaftsabbruch entscheidet. In diesem Fall ist ein_e Ärzt_in verpflichtet, sich zu vergewissern, dass die Jugendliche bei einer von der/dem Kantonsärzt_in anerkannten Beratungsstelle beraten wurde. Inhalt der Beratung ist es sich zu vergewissern, dass die urteilsfähige Jugendliche ihre Rechte kennt. Das Recht die Schwangerschaft auszutragen, die Schwangerschaft abubrechen oder nach der Geburt das Kind zur Adoption frei zu geben.

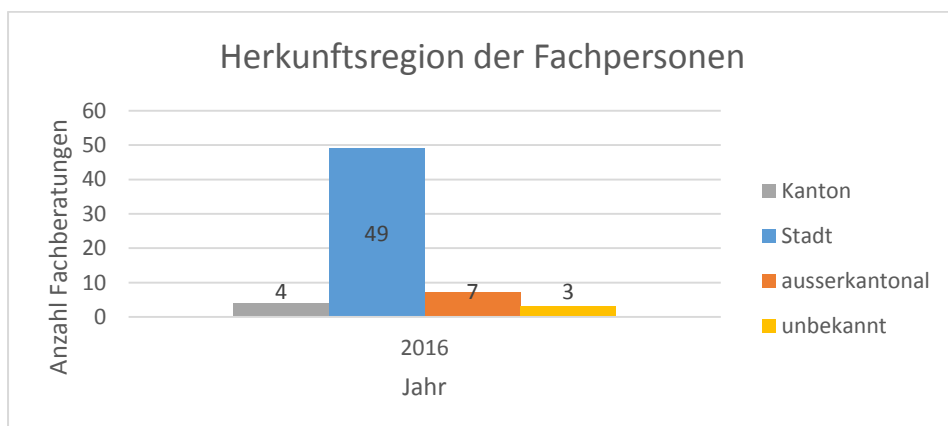
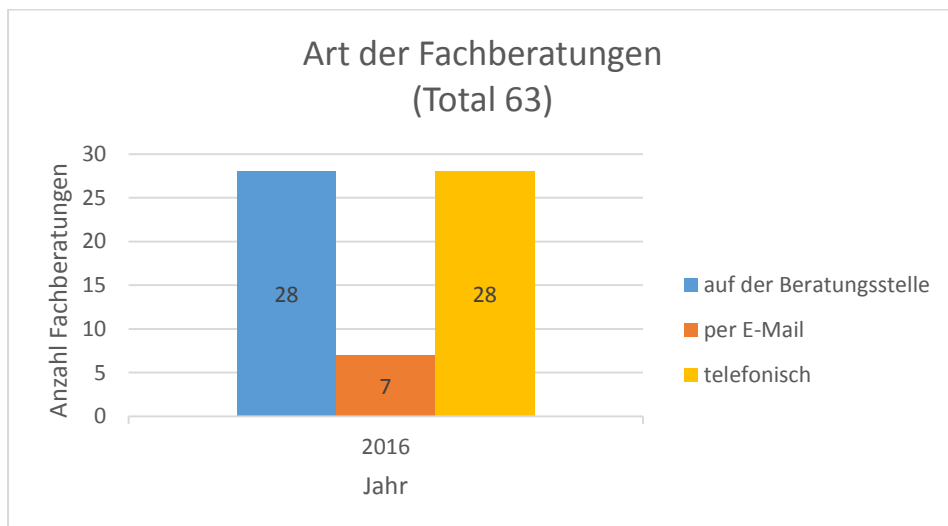
Leistungen innerhalb der Beratungen	
Leistungen Total	220
Pflichtberatungen	2
Durchgeführte SS-Tests (davon positive SS-Tests: 4)	128
Pille danach	90

(teil)integrierte Jugendliche HPS

Aus dem Projekt *Bildung in sexueller Gesundheit im schulischen heilpädagogischen Bereich* haben total 17 Jugendliche das Beratungsangebot bei Lust und Frust wahrgenommen. Von den 17 Jugendlichen waren 14 Personen jugendliche Frauen und 3 Personen jugendliche Männer.

3.2 Fachberatungen

Fachpersonen, welche mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, gelangen mit Fragen an Lust und Frust. Beispielsweise kann dies die Nachfrage nach adäquatem Unterrichtsmaterial für eine spezifische Zielgruppe sein oder etwa die Sorge von Kindergärtner_innen bezüglich der psychosexuellen Entwicklung bei Kindern, gerade wenn ein Kind vermeintlich „auffälliges“ Verhalten zeigt. Das Thema Medien und Medienkonsum bei Jugendlichen beschäftigt nicht nur Eltern oder die gesamte Erwachsenenwelt stark, sondern gerade auch Fachleute, die mit Jugendlichen arbeiten. Sie suchen nach Tipps und Antworten, wie sie mit dem Thema umgehen können. Die Personen melden sich telefonisch, per Mail und oft laden wir die Fachpersonen auf die Fachstelle für ein persönliches Gespräch ein



4 Engagement in Aus- und Weiterbildung

Auch im Jahr 2016 wurde Lust und Frust von unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungsstätten um eine Mitwirkung in Aus- und Weiterbildung angefragt. Die Praxiserfahrung und hohe Fachlichkeit der Mitarbeiter_innen wird von den Verantwortlichen der Fachhochschulen und den jeweiligen Studierenden gleichermassen geschätzt.

4.1 Ausbildungen

Ausbildung Lehrer_innen

Institution	Gruppen	Anzahl Teilnehmer_innen	Anzahl Lektionen
Pädagogische Hochschule Zürich, PHZH	7	171	120

Ausbildung Sozialarbeiter_innen

Institution	Gruppen	Anzahl Teilnehmer_innen	Anzahl Lektionen
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Soziale Arbeit	2	51	48

4.2 Weiterbildungen

Weiterbildung Sozialarbeiter_innen an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Weiterbildung von Fachpersonen im CAS Sexualpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und CAS Psychosoziale Beratung zu Sexualität und Gesundheit, Hochschule Luzern, Soziale Arbeit.

Institution	Gruppen	Anzahl Teilnehmer_innen	Anzahl Lektionen
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Soziale Arbeit	1	8	8
Hochschule Luzern, Soziale Arbeit	2	27	40

4.3 Elternarbeit

Eltern möchten wissen, was genau geschieht, wenn Fachpersonen zum Thema Sexualaufklärung in der Volksschule unterrichten. Sie haben Fragen zur elterlichen Sexualerziehung und sind interessiert, mehr zum Thema psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu erfahren.

Im Berichtsjahr konnte Lust und Frust an einem Elterninformationsabend mit mehr als 50 Personen einen zweistündigen Beitrag zu diesen Themen leisten.

5 Partner und Institutionen

Die Vernetzung mit unterschiedlichen Fachorganisationen im Themenbereich sexuelle Gesundheit ist für die tägliche Arbeit der Fachstelle unabdingbar. Wir danken den verschiedenen Organisationen für die Teilhabe an ihrem Wissen und dem regen fachlichen Austausch.

faseg	Fachverband sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung www.faseg.ch
SGCH	Sexuelle Gesundheit Schweiz www.sante-sexuelle.ch
SGGA	Schweizerische Gesellschaft für die Gesundheit Adoleszenter www.sgga-assa.ch
VZK	Vereinigung Zürcher Kinder- und Jugendärzte www.kinderaerzte-zuerich.ch
IPPF	International Planned Parenthood Federation www.ippf.org
BZgA	Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung www.bzga.de
WHO	Collaborating Center for Sexual and Reproductive Health www.bzga-whocc.de/en
Kispi	Universitäts-Kinderspital Zürich www.kispi.uzh.ch
USZ	Universitätsspital Zürich www.usz.ch

Stadt Zürich
Schulgesundheitsdienste
Lust und Frust, Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung

Langstrasse 21
8004 Zürich
Telefon 044 413 46 50
www.lustundfrust.ch

© Schulärztlicher Dienst der Stadt Zürich 2017

Stadt Zürich
Schulgesundheitsdienste